

Von dieser Erlösung redet aber (welches uns nicht irre machen muß) der Sohn Gottes / als ob sie schon geschehen sey / und derselben solten sich auch die Israeliten / als einer geschehenen / dazumahl gegenwärtig trösten. Denn sie war schon dazumahl kräftig und gültig für GOTT / so wohl wegen der Verheißung / die der wahrhaftige Gott schon vom Anfange der Welt her so wohl selbst im Paradis und denen Erb-Vätern / als auch durch seine Propheten gethan hatte / was aber Gott verheisset / das ist so gut als geschehen: Als auch wegen der Wirkung selbst / da Christi Verdienst nicht nur denen / die zu seiner Zeit gelebet haben / sondern auch denen vorher gewesenem und denen die nach seinen Leiden in die Welt gebohren sind und noch kommen sollen / zu gut kömmt. Er ist das Lamm das erwürget ist von Anfang der Welt. Er heisset Gestern und Heut / und derselbe auch in Ewigkeit. Die Gläubigen im Alten Testament haben sich demnach Seiner eben wie wir getröstet / und sind eben in diesen Glauben / den wir haben / selig worden / wie das Apostolische Collegium den Schluß machet: Wir gläuben durch die Sina-de Jesu Christi selig zu werden / gleicher Weise wie auch unsere Väter. In diesen Trost und Glauben wartete der sterbende Jacob auff das Heil Gottes / nehmlich auff seinem Jesum. Hiob / da er nirgend hin wuste in seiner grossen Noth / nahm Zuflucht zu diesem Jesu / und sprach mit grosser Zuversicht: Ich weiß doch / daß mein Erlöser lebet / der wird mich hernach aus der Erden wieder aufferwecken. Und also sind nun alle / die vor Christi Geburth selig von hinnen geschieden sind / in diesem Glauben eingeschlaffen. Denn es ist in keinem andern Heil / ist auch kein anderer Nahme den Menschen gegeben / darinnen sie sollen selig werden / als in den Nahmen Jesu Christi. Mercket hier / was Gott uns armen Menschen für grosse Liebe erzeiget / daß er Israel erlöset aus allen ihren Sünden: Aus aller ihrer Noth. Er vergiebt ihnen alle ihre Sünde / heilet alle ih-

re Ges

Apoc. 13, 8
Ebr. 13, 8

Act. 15, 11.

Gen. 49, 18.

Job. 19, 25.

Act. 4, 12.

Pf. 130, ult.
Pl. 25, ult.